
BEI DER REDAKTION EINGEGANGENE NEUERSCHEINUNGEN

Passepartoutnotizen. Unbekannte italienische Zeichnungen aus eigenem Bestand. Ausst.kat. Grafische Sammlung der Tiroler Landesmuseen 2021/22. Beitr. Ralf Bormann, Heiko Damm. Berlin/München, Deutscher Kunstverlag 2021. 350 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-3-422-98802-6.

Pietro Nobile 1776–1854. Neoclassicism between Technique and Beauty. Hg. Tat'ána Petrasová. Beitr. Rossella Fabiani, Richard Kurdiovsky. Berlin, de Gruyter Verlag 2021. 271 S., 78 Farbtaf., 94 meist farb. Abb. ISBN 978-3-11-069145-0.

„Ein Reichtum, den kein Maß bestimmen kann“. Die Sondersammlungen der Universitätsbibliothek Augsburg. Ausst.kat. Universitätsbibliothek Augsburg 2021. Hg. Ulrich Hohoff, Peter Stoll, Andreas Kosch. Augsburg, Eigenverlag 2021. 379 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-3-936504-11-8.

Otmar Rychlik: **Gustav Klimts Lehrer 1876–1882. Sieben Jahre an der Kunstgewerbeschule.** Ausst.kat. MAK Wien 2021/22. Wien, Edition Kunst/Agentur 2021. 277 S., Farb- und s/w Abb. ISBN 978-3-9503771-5-6.

Thomas Ryser: **Pressefotografie in der Krise?** Das St. Galler „Pressebüro Kühne Künzler“ 1960 bis 2012. Berlin, de Gruyter Verlag 2021. 602 S., 104 Abb. ISBN 978-3-11-073929-9.

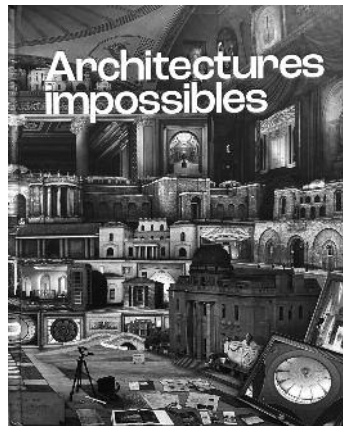
Johannes Sander: **Die Bausgeschichte des Würzburger Domes im Mittelalter.** Würzburg, Echter

Verlag 2021. 807 S., 28 Farbtaf., 16 Pläne, 887 s/w Abb. ISBN 978-3-429-05672-8.

Wietse de Boer: **Art in Dispute. Catholic Debates at the Time of Trent.** With an Edition and Translation of Key Documents. Leiden, Brill 2022. 414 S., 12 Farbabb. ISBN 978-90-04-42128-8.

VON DER REDAKTION AUSGELESEN

Sophie Laroche (Hg.): **Architectures impossibles.** Kat. zur gleichnamigen Ausstellung im Musée des Beaux-Arts, Nancy, 19. November 2022 bis 19. März 2023. Nancy, Nancy-Musées; Gent, Éditions Snoeck 2022. 328 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-9-4616-1823-8. € 35,00



Wie ist es möglich, dass Architektur, die von strengen Regeln und unantastbaren Dogmen bestimmt wird, unmöglich sein kann? Diese Frage versucht derzeit eine Ausstellung im Musée des Beaux-Arts in Nancy in ei-

nem Parcours aus fünf Kapiteln zu beantworten, die auch den umfangreichen und wunderbar illustrierten Katalog strukturieren: 1. Capricci. Extravagante Architekturen; 2. Maßstabspreibungen. Die Versuchung von Babel; 3. Abwege. Architekturen der Verirrung; 4. Bedrohung. Architekturvisionen; 5. Verlust. Architekturen der Auslöschung. Das in der Schau entfaltete „Kaleidoskop“ von mehr als 80 künstlerischen Positionen aus sämtlichen Kunstgattungen reicht von der Renaissance bis in die Gegenwart (darunter alte Bekannte wie Jan Gossaert, Jacques Callot, Escher, Piranesi, Boullée, Hubert Robert, Victor Hugo, Gustave Doré, Max Ernst, Bruno Taut, Fritz Lang, Hans Hollein, Stanley Kubrick u. v. a. m.) – wobei die Auswahl der zeitgenössischen Arbeiten unter qualitativen Gesichtspunkten nicht immer ganz treffsicher erscheint.

Die Ausstellung „Architectures impossibles“ versteht Architektur als Ideenträgerin und -vermittlerin, die Einblicke in die Abgründe des menschlichen Denkens, des kollektiven Gedächtnisses und ins Unbewusste ermöglicht und eine nie versiegende Inspirationsquelle für Künstler*innen darstellt. Architektur verfügt in dieser Lesart über ein starkes Potenzial der Überraschung, Destabilisierung, Transgression, Widerständigkeit und Infragestellung. Wiederkehrende Motive im Ausstellungsparcours mit seinen fremden und oftmals beunruhi-